



Rückstau wegen einer A-4-Baustelle. Ob es solche Bilder am Tunnel Königshainer Berge dieses Jahr wieder gibt?

Archivfoto: André Schulze

So geht es dieses Jahr im Tunnel Königshainer Berge weiter

Anders als angekündigt wird die Sanierung des A-4-Tunnels erst 2024 starten. Doch auch dieses Jahr ist viel zu tun. Was das für Autofahrer bedeutet.

VON SUSANNE SODAN

Mit seinen 3.300 Metern ist der Tunnel Königshainer Berge einer der längsten bundesweit. Ungefähr 30.000 Fahrzeuge fahren täglich durch ihn, rund 40 Prozent davon sind Lkw, teilt die Autobahn GmbH des Bundes mit. Dass die A 4 in der Oberlausitz nur zweispurig läuft, daran wird sich wohl in nächster Zeit nichts ändern. Aber der Tunnel hat noch ein anderes Problem: Die Technik gilt als veraltet – 1999 wurde er eröffnet. Es gab seither mehrere Sanierungen, etwa bei der Lüftung und der Brandmeldeanlage.

Nun steht der Plan für die umfangreiche technische Sanierung. Unter anderem bekommt der Tunnel neue Notrufkabinen, weitere Lüfter, neue Beleuchtung mit LED-Technik, eine neue Verkehrstechnik, dazu zählt etwa die elektronische Beschilderung. Die Brandmeldeanlage wird mit mehr Sensoren ausgestattet, die Videotechnik erweitert, die Infrastruktur für die Leit-

technik mit Lichtwellenleiterkabeln erneuert: Mithilfe von Licht können Daten über weitere Strecken schnell transportiert werden. Erneuerungen sind auch für die Lautsprecheranlage und die Löschwasserstelle geplant. Hintergrund seien nicht nur Alter und Zustand der Anlagen, sondern auch gestiegene Richtlinien-Anforderungen.

Nun steht der Start fest. 2024 wird zunächst die Nordröhre in Richtung Dresden saniert. 2025 ist die Südröhre in Richtung Görlitz dran: „Die Bauarbeiten laufen dabei außerhalb der Winterdienstsaison, also jeweils von April bis Oktober“, erklärt ein Sprecher der Autobahn GmbH. Bekannt ist, dass es während der Sanierung möglichst keine Umleitungen geben soll. Was Verkehrsbelastungen für die umliegenden Ortschaften wie Kodersdorf und Nieder Seifersdorf vermeiden soll, ist eine Herausforderung für die A 4. Eine der beiden Röhren bleibt immer offen, durch die der Verkehr in beide Richtungen läuft. Dafür gab es bereits 2022 Vorbereitungsarbeiten und einen Stresstest. Anders als bei der Sanierung ab 2024 waren beide Röhren offen, aber über mehrere Monate jeweils nur einspurig befahrbar. Es kam zu Unfällen. Doch auch ohne diese gab es zu Stoßzeiten Staus.

An dem Plan, den Verkehr auf der A 4 zu belassen, hält die Autobahn GmbH trotzdem fest, sagte voriges Jahr Thorsten

Rietbrock von der Niederlassung Ost. Ein Grund: Auch die Umleitungsstrecken über die Ortschaften könnten bei einer A4-Vollsperrung schnell zum Nadelöhr werden. Eine Mischvariante, bei der etwa der Lkw-Verkehr auf der A 4 bleiben würde, ist aus rechtlichen Gründen nicht machbar.

Für rund zehn Millionen Euro wird der Tunnel deshalb vorab vorbereitet, um die „Eine-Röhre-Zeit“ sicherer zu machen. Vorigen Herbst war etwa Richtfest für die neue Feuerwache am Tunnel. „Der Einzug der Kameradinnen und Kameraden ist für Februar 2024 geplant“, so ein Sprecher der Autobahn GmbH. „Ohne die Werksfeuerwehr wäre eine Sanierung unter laufendem Gegenverkehr nicht möglich.“

Dieses Jahr folgen weitere Vorbereitungen. Die Querschläge zwischen den Röhren werden mit befahrbaren Fluchttoren ausgestattet, zusätzliche Beleuchtung im künftigen Einfahrtsbereich wird installiert, weitere Rauch-Sensorik und Verkehrstechnik an den angrenzenden Anschlussstellen. Mit temporären Verkehrseinschränkungen müssen Autofahrer daher auch dieses Jahr rechnen. Je nachdem, welche Arbeiten anstehen, müssen einzelne Fahrstreifen gesperrt werden, in verkehrssamen Zeiten könne es auch zu kurzen Vollsperrungen kommen. Die Arbeiten haben vor wenigen Tagen begonnen.

Darts boomt: Sonnabend ist die erste Kreismeisterschaft

Die TripleOne Steelers des SV Biehla-Cunnersdorf sind neu in der Szene, aber haben am Sonnabend schon eine verantwortungsvolle Aufgabe.

VON INA FÖRSTER

Alle sechs Steeldarts-Scheiben sind belegt. Es ist Donnerstagabend. Und im Mehrzweckgebäude im Kamenzer Ortsteil Cunnersdorf fliegen die Darts nach vorn. Konzentration ist angesagt, aber auch Spaß. Mal wird gejubelt, mal geflucht. Je nachdem. Die TripleOne Steelers des SV Biehla-Cunnersdorf haben Training. Bald stehen große Aufgaben an. Die allererste Kreis-Dartsmeisterschaft des Landkreises Bautzen zum Beispiel. Am 22. April 2023 ist das Team Ausrichter des dazugehörigen Vorausscheides, tritt dabei aber nicht selbst an. Dafür haben sich viele andere Spieler angemeldet – 64 aus der ganzen Region. Allesamt Hobby-Dartspieler ohne feste Vereinigung. Die Sportart boomt. Der Kreis-sportbund Bautzen und die Dartstruppe Black Cherrys vom SV Kirschau sind Mit-ausrichter dieses Events.

„Wir freuen uns, dass man uns das Vertrauen schenkt und wir das Qualifikationsturnier stemmen dürfen. Das Finale findet dann im Mai in Kirschau statt“, erzählt Tom Schneider vom SV Biehla-Cunnersdorf. Aus ehemals fünf, sechs „Verrückten“ sind mittlerweile über 25 Spieler geworden. Fast alles Männer, nur eine Frau traute sich bislang an den Nischensport heran. Dabei erfreut sich Darts spätestens seit der Weltmeisterschaft im Januar 2023 einiger Beliebtheit. Da zog Gabriel Clemens überraschend als erster Deutscher ins WM-Halbfinale ein.

Die Cunnersdorfer begeisterten sich aber schon vorher für den Wurfesport. Ihre neue Darts-Sektion gibt es seit drei Jahren. Aber ausgerechnet, als Tom Schneider und

anderen Sportsfreunden die Idee dazu kam, stand die Corona-Pandemie ins Haus. „Anfang 2020 hatten wir unser Konzept soweit rund, dass wir beginnen wollten. Der Sportverein war begeistert, aber der Start verzögerte sich dann“, erzählt der 37-Jährige. Heute ist er Abteilungsleiter, und Darts ist in Cunnersdorf etabliert. Schneider freue sich über jedes neue Gesicht. „Wir haben weitere Kapazitäten, weiten unsere Trainingszeiten gerade auf einen zweiten Abend in der Woche aus“, sagt er. Der Andrang sei gewachsen. „Vor allem seit der WM. Das war aber mit Ansage“, schmunzelt Schneider. Ihre Sektion sei mittlerweile bei der Mitteldutschen Steeldart-Liga gelistet und mischt in der Bezirksliga Sachsen-Ost mit. „Zuerst mussten wir uns durchbeißen als Anfänger, aber mittlerweile fahren wir erste Siege ein“, so Tom Schneider stolz.

Auch für die erste Kreis-Dartsmeisterschaft im Landkreis Bautzen, die am 27. Mai in Kirschau ausgetragen wird, trifft das riesige Interesse zu. „Es gibt bereits eine Warteliste, sollte jemand ausfallen“, so Schneider. Das Turnier ist offen. Durchhaltevermögen solle man mitbringen. Auch gern als Zuschauer. Das Startgeld aller 64 Teilnehmer wird unter den drei Erstplatzierten ausgespielt. „Wir als Liga-Spieler stoßen dann im Mai zum finalen Turnier dazu. Außerdem qualifizieren sich die besten 16 Spieler vom 22. April automatisch dafür“, heißt es von den Cunnersdorfern.

180 ist übrigens die höchste Punktzahl beim Darts. Dreimal ist der Pfeil dann auf dem Triple-20-Feld gelandet. „Das packt eigentlich bei jedem Training mindestens einer von uns“, freut sich Tom Schneider. Mittlerweile habe man auch eine interne Rang-Bestenliste ausgerufen, die jeden Donnerstagabend erneuert wird.

Auch beim Qualifikationsturnier am Sonnabend hoffen alle auf solche Bestleistungen. Und der Verein zeigt, dass er mehr als Kegeln, Fußball, Tanzen und Gymnastik im Programm hat.



Spieler Michael Körner (l.) und Tom Schneider, der Abteilungsleiter Darts beim SV Biehla-Cunnersdorf ist, freuen sich für ihr Team der TripleOne Steelers, dass die erste Kreismeisterschaft bei ihnen ausgerichtet wird.

Foto: privat

Junge Musiker können sich für Musik-Akademie bewerben

Für den 14. bis 18. Februar 2024 sind junge Musiker auf Schloss Gröditz zur Kammermusikfest-Akademie eingeladen. Eine Jury entscheidet über die Bewerber.

Zweite Runde für die Kammermusikfest Oberlausitz (KMO) Akademie: Bis 31. Mai können sich Nachwuchstalente für die besonderen Probenstage in den Winterferien 2024 unter der künstlerischen Leitung des bekannten Bratschisten Nils Mönkemeyer bewerben. Das Angebot richtet sich an Einzelpersonen sowie Ensembles der vier Musikschulen aus den Landkreisen Bautzen und Görlitz im Alter von 12 bis 20 Jahren, teilt Festivalintendant Hagen Lippe-Weißfeld mit. Zur KMO-Akademie werden die jungen Musiker für den 14. bis 18. Fe-

bruar 2024 auf Schloss Gröditz eingeladen. Dort erhalten sie Kammermusik-Unterricht von Mönkemeyer und vier weiteren Profimusikern. Dazu gibt es unterschiedliche Begegnungs- und Austauschformate.

Ziel der KMO-Akademie ist neben der Förderung des musikalischen Nachwuchses im Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien, unter anderem ein Netzwerk zwischen den Schülern, Musikpädagogen und den Profi-Musikern aufzubauen. Ein Akademie-Abschlusskonzert ist für Sonntag, den 18. Februar 2024, 17 Uhr in der Kirche Baruth geplant.

Zur Bewerbung für einen Platz bei der Akademie gehören zwei frei gewählte Stücke unterschiedlicher Stilistik aus dem „Jugend musiziert“-Programm vom Jahr 2023, die per Video oder YouTube-Links mit einer Länge von jeweils vier Minuten eingesendet werden sollen. Alle Bewerber werden

gebeten, sich auf dem Video kurz persönlich vorzustellen. Die KMO-Akademie findet im Wechsel mit dem Kammermusikfest Oberlausitz statt, die erste Probenwoche für junge Talente gab es im Sommer 2022. Die Jury zur Auswahl der Akademiesten tagt am 9. Juni in der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden. Danach werden die ausgewählten Teilnehmer der KMO-Akademie bekanntgegeben.

Das Kammermusikfest Oberlausitz ist Teil der Stiftung für Kunst und Kultur in der Oberlausitz. Sachsens jüngstes Klassikfestival feierte 2020 seine Premiere. In diesem Jahr holen die Festivalmacher vom 8. bis 15. September 100 Künstler zum Musizieren in die Region, darunter so bekannte Namen wie Mandolinist Avi Avital, Nils Mönkemeyer mit seiner Viola und den Wahl-Sachsen Jan Vogler am Cello. (SZ/mis) web Infos unter www.kammermusik-obersachsen.de

Sächsische Schweiz für Tourismuspreis nominiert

Dresden. Die Sächsische Schweiz ist als einzige sächsische Region für den Bundeswettbewerb Nachhaltige Tourismusdestinationen 2022/23 nominiert worden. Insgesamt sechs Kandidaten seien in der letzten Runde, teilte der Deutsche Tourismusverband (DTV) am Montag mit. Neben der Sächsischen Schweiz qualifizierten sich für die Kategorie „Fortgeschrittene“ das Allgäu und die Biosphäre Bliesgau. In der Kategorie „Starter“ nominierte eine Expertenjury Bremerhaven, Oberstdorf und Vorpommern für die Endrunde.

Der Preis wurde vom Deutschen Tourismusverband gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium und dem Bundesamt für Naturschutz ausgeschrieben und soll am 21. Juni verliehen werden. Insgesamt hatten 44 Tourismusorte in ganz Deutsch-

land ihre Bewerbung eingereicht – 22 davon qualifizierten sich für die zweite Runde. Neben der Auszeichnung der jeweiligen Siegerdestination haben alle Bewerberdestinationen die Chance, Themenpreise wie etwa Marketingkampagnen zu gewinnen.

Nachhaltige Tourismusdestinationen gehen besonders effizient mit den natürlichen Ressourcen um. Bewertet werden der Schutz sowie nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und der Erhalt des Natur- und Kulturerbes. Im Mai sollen die Jurorinnen und Juroren in die sechs Destinationen reisen, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Die Nationalparkregion setzt schon länger auf das Thema Nachhaltigkeit. Schon seit 2021 darf sich die Sächsische Schweiz mit dem Titel „Nachhaltiges Reiseziel“ schmücken – als erste in ganz Sachsen. (SZ/dpa)

Wie schmerzlich war's vor dir zu steh'n,
dem Leiden hilflos zuzuseh'n.
Vorbei ist für dich all der Schmerz,
schlaf wohl, du Liebes, gutes Herz.
Du hast in deinem Leben
das Beste nur für uns gegeben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von unserem lieben Vati,
Schwiegervater, heizenguten Opa,
Bruder, Schwager und Onkel

Horst Gräubig

* 31.05.1943 † 29.03.2023

In stiller Trauer:
Deine Kinder
Steffen, Heiko, René, Kornelia und Simone
mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die feierliche Urnenbeisetzung findet
am Donnerstag, dem 27.04.2023
um 11 Uhr auf dem neuen Friedhof
in Bischofswerda statt.

1. Jahresgedächtnis

Überall sind Spuren deines Lebens, Gedanken,
Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern.

Georg Lippitsch

* 13.04.1942 † 20.04.2022

In stillen Gedanken
Margita
Jana
Ronny
und im Namen aller Angehörigen

Schirgiswalde, im April 2023

**Nicht verloren,
nur vorangegangen.**

Die Bande der Liebe
werden mit
dem Tod nicht
durchschnitten.

T. Mann

Alle Traueranzeigen auch im Internet.
Unter www.sz-trauer.de
Kondolenzbuchbeitrag möglich.

sz-trauer.de

Danksagung

Nach dem wir von unseren lieben

Lothar Konietzko

* 10.02.1938 † 20.03.2023

Abschied genommen haben, möchten wir
uns bei allen für die aufrichtige Anteilnahme
in jeglicher Form herzlich bedanken.

In Liebe und Dankbarkeit
Ehefrau Gisela
Tochter Ute mit Thomas
und allen Angehörigen

**Wo die Worte enden,
beginnt die Musik.**